



Sieg der Vernunft!

Verein katholischer deutscher Lehrerinnen begrüßt Fortsetzung des gegliederten Schulsystems in Hamburg

Essen, 20. Juli 2010. – Es ist beruhigend, zu erfahren, dass das Hamburger Bürgerbegehren zur Abwendung der Einführung der Einheitsschule erfolgreich war.

In einem echt demokratischen Verfahren haben die Hamburger Eltern den politischen Schalmeien vom „längeren gemeinsamen Lernen“ die Gefolgschaft versagt und sich mehrheitlich für das zukunftsfähige gegliederte Schulwesen mit Zugang nach dem 4. Schuljahr ausgesprochen. Sie haben damit die Qualität der schulischen Zukunft ihrer Kinder gesichert.

In dieser Auseinandersetzung darf aber nicht vergessen werden, dass es nicht nur um das Gymnasium geht. Vielmehr gilt es auch, Real- und Hauptschulen mit ins Boot zu nehmen und für ihren Ausbau und die spezifische Ausgestaltung zu sorgen. Wer das Gymnasium retten und profilieren will, muss sich in gleicher Weise für Realschulen und Hauptschulen einsetzen, denn immerhin besucht ein gleich hoher Anteil von Schülern diese Schulen. Es wäre eine Illusion zu glauben, das Gymnasium könne auf Kosten der anderen Schulen der Sekundarstufe I gerettet werden.

Wichtig für alle Schulen der Sekundarstufe I sind aber zum einen der altersgerechte Übergang nach dem 4. Schuljahr der Grundschule und zum anderen schülerorientierte Lehr- und Unterrichtspläne, die optimale Ziele anbieten. Gleichzeitig ist auch eine sinnvolle Durchlässigkeit zwischen den Schulformen und Bildungsgängen zu sichern.

Bessere Lernergebnisse in der Grundschule sind nicht zu erreichen durch „längeres (angeblich) gemeinsames Lernen“, sondern durch kleinere Schulen mit kleineren Klassen, Ausbau der Grundschuldidaktik und -methodik, um die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und damit eine sichere Grundlage für die weiterführenden Schulen zu schaffen.

Diese Forderungen sind allerdings mit politischen Parolen nicht zu erreichen, sondern nur mit Ruhe und Kontinuität in unseren Schulen!

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.